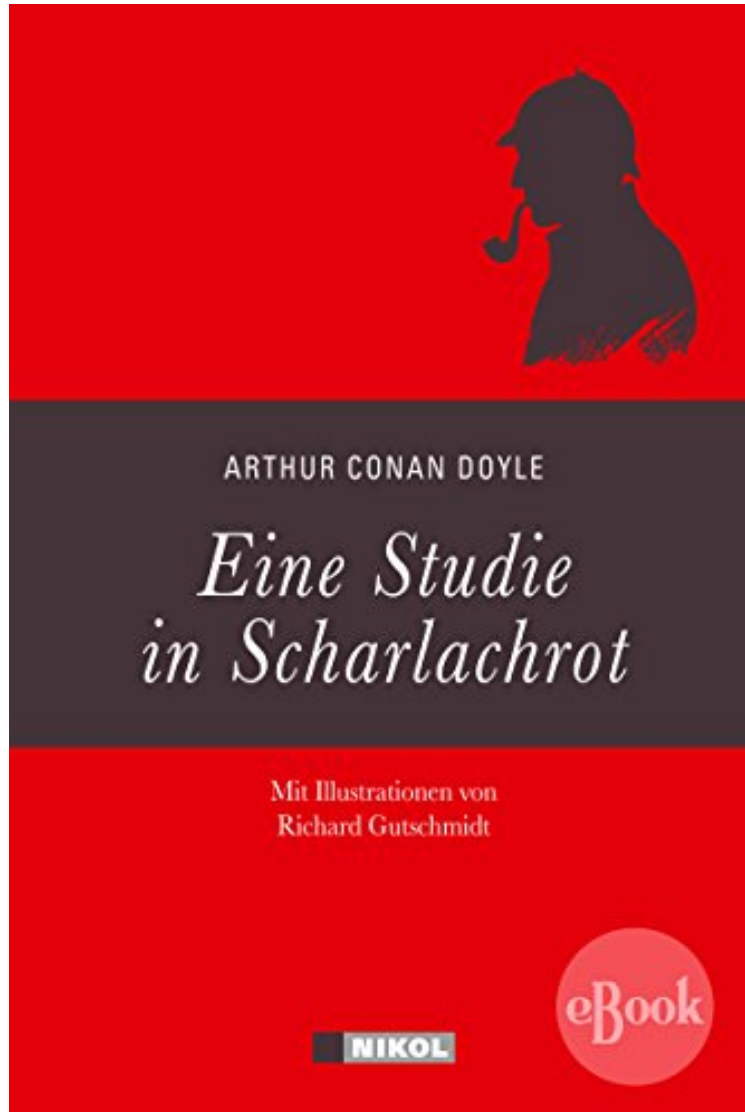


(Free pdf) Sherlock Holmes: Eine Studie in Scharlachrot: Illustrierte Ausgabe

Sherlock Holmes: Eine Studie in Scharlachrot: Illustrierte Ausgabe

Von Arthur Conan Doyle

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #685028 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-09Erscheinungsdatum: 2015-02-09File Name: B01A0VV38Q | File size: 68.Mb

Von Arthur Conan Doyle : Sherlock Holmes: Eine Studie in Scharlachrot: Illustrierte Ausgabe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sherlock Holmes: Eine Studie in Scharlachrot: Illustrierte Ausgabe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sherlock Holmes trifft auf Dr. John WatsonVon MexxBooks BuchClubInhalt:Dr. Watson kommt gerade verwundet aus Afghanistan und sucht eine Wohnung. Ein alter Studienkollege weist ihn auf einen Bekannten hin, der einen Mitbewohner sucht. So treffen sich Dr. John Watson und Sherlock Holmes zum ersten Mal.Kurz darauf kommt die

Londoner Polizei auf Sherlock Holmes zu und bittet ihn bei einem schwierigen Fall um Hilfe. Eine Leiche ist in einem verlassenen Haus aufgetaucht. Es ist keine Wunde zu sehen aber Blut. Der Mann wurde offensichtlich ermordet, aber eine Ursache kann die Polizei nicht sehen. Mit Blut wurde das Wort "Rache" an die Wand gemalt. Offensichtlich vom Mörder. Es ist an Mr. Holmes und Dr. Watson, dieses Rätsel zu lösen. Meinung: Das Buch ist in zwei Teile geteilt. Im ersten wird die Geschichte aus Watsons Sicht beschrieben, wie es auch in den Kurzgeschichten und in den anderen Romanen meines Wissens der Fall ist. Der Schreibstil ist dabei leicht verständlich und versetzt einen gedanklich gut in die passende Zeit. Man kann die Droschken förmlich hören. Etwas nervig fand ich zugegebenermaßen Watsons Ehrerbietung von Holmes. Natürlich sind diese Fähigkeiten außergewöhnlich und ich lese diese Bücher ja auch, weil ich ein großer Fan bin, aber ich fand es mitunter etwas übertrieben. Sehr irritierend fand ich, dass der erste Teil vor der Auflösung endet. Der Mörder soll noch seine Geschichte erzählen um auch ganz sicher alle Details geklärt zu haben, da endet dieser Teil plötzlich. Da ich das zwar irritierend fand, aber auf einen zweiten Fall gehofft hatte, las ich weiter. Doch auch hier wurde ich enttäuscht. Es gab keinen zweiten Fall. Plötzlich fand ich mich in Amerika wieder, bei einem Mann und einem Mädchen, die mitten in den Salt Lake Bergen kurz vor dem Tod standen. Ich beschloss dennoch weiterzulesen in der Hoffnung auf eine weitere gute Geschichte, wenn auch nicht über meinen Lieblings-Detektiv. Und hier muss ich jetzt SPOILERN. Lest weiter. Der zweite Teil ist nämlich eine ausgesprochen ausführliche Aufklärung des Falles aus dem ersten Teil. Legt das Buch nicht deshalb zur Seite. Spoiler Ende. Fazit: Ein gelungener Start, mit einigen Hindernissen, die überwunden aber dennoch eine tolle Geschichte ergeben. P.S.: Ich war überrascht darüber, was sie in der neuen Serie ("Sherlock") bei der ja zumindest die Pilot-Folge auf diesem Buch beruht, alles geändert haben. Nicht nur Anpassungen an die Neuzeit. War interessant. ;-)

Merlinsdaughter von Mexxbooks0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wissenschaft der Deduktion Von sabatayn76 Inhalt: Im Jahre 1878 kehrt Dr. Watson verwundet und an Typhus erkrankt aus dem Krieg zurück, quartiert sich in London ein und ist bald auf der Suche nach einer billigeren Unterkunft. Da trifft er den beratenden Detektiv Sherlock Holmes und zieht kurzerhand mit ihm zusammen in die 221B Baker Street. Dr. Watson ist fasziniert von Holmes, seiner Beobachtungsgabe und seiner Deduktionsfähigkeit und begleitet ihn schließlich zu einem spannenden Tatort: in einem leer stehenden Haus wurde die anscheinend unversehrte Leiche eines Amerikaners gefunden, an der Wand steht das mit Blut geschriebene deutsche Wort 'Rache'. Mein Eindruck: 'Eine Studie in Scharlachrot' behandelt das erste Treffen von Holmes und Dr. Watson sowie den ersten gemeinsamen Fall. Das Buch ist sehr schnell und flüssig lesbar, die Einführung der Charaktere und die Beschreibung der Umgebung hat Conan Doyle sehr gut gemeistert, der Fall ist von Anfang an spannend. Conan Doyle ist zudem eine stimmungsvolle Schilderung Londons im 19. Jahrhundert gelungen, obwohl ich 'Der Hund von Baskerville' deutlich atmosphärischer und unheimlicher fand. Mein Resümee: Ich habe von Conan Doyle bisher nur 'Der Hund von Baskerville' gelesen, bin mir aber sicher, dass ich nach und nach auch die anderen Bücher des Autors kaufen und lesen werde. Sehr empfehlenswert! 77 von 78 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch für Erwachsene und Krimiverfechter - unbedingt auf Fassung und Reihenfolge achten Von Prometheus Die vom Inselverlag 2007 (Taschenbuch) herausgebrachte Reihe krzt nicht auf Jungendbuch herunter sondern versucht, dem Original zu entsprechen. Nur noch als Taschenbuch erhältlich und optisch erkennbar am weißen Einband mit schwarzen Zeichnungen. Das bedeutet, man trifft einen Helden mit Ecken und Kanten. Der Verfrüngen an seinen Händen von den vielen chemischen Experimenten hat. Der Kokain nimmt und "nur" Wissensbereiche kultiviert hat die für seine Recherchen nützlich sind. Im Gegensatz zu den gerade kursierenden Kinofilmen ist er zwar des Nahkampfs fähig aber kein Actionheld, und das ist auch gut so! Wer das Original will, muss es lesen! Sir Arthur Conan Doyle entführt uns ins atmosphärische London um 1900. Vom Regen glänzendes Kopfsteinpflaster im Dämmerlicht. Pferdegetrappel von fahrenden Kutschen hallt durch die Gassen. In der Nacht zwielfichtige Beleuchtung durch die viktorianischen Straßenlaternen. Das London dieser Zeit hat eine besondere Stimmung die eine perfekte Kulisse für spannende Geschichten bildet. Doktor Watson schreibt die Fälle auf, welche Sherlock Holmes mit einem unglaublichem Scharfsinn und der Deduktion (wird im Buch erklärt) löst. Die Geschichten sind kurzweilig und selbst die Romane nicht besonders dick. Dass es viele Kurzgeschichten gibt liegt daran, dass sie früher in Zeitungen veröffentlicht wurden. Die Inselreihe versucht dabei alles zu erfassen was veröffentlicht wurde. Diese Rezension bewertet das Gesamtwerk. Eine gute Übersetzung der Reihe erkennt man übrigens daran, dass es richtig "Der Hund der Baskervilles" heißt. Die Macken von Sherlock Holmes nehmen im Laufe der Geschichten immer weiter ab, was wohl mit den Anforderungen des Publikums an einen möglichst perfekten Helden zusammenhängt. Auch lässt Doyle Sherlock Holmes einmal sterben, belebt ihn später aber wieder, um den Hunger nach neuen Geschichten zu stillen. Wenn man anfängt Holmes zu lesen, ist es für den optimalen Genuss wichtig vorne anzufangen und die richtige Reihenfolge einzuhalten. Da es leider keine komplette offizielle Reihenfolge gibt, habe ich die Bände entsprechend geordnet: 1. Eine Studie in Scharlachrot - Roman (Erstes Zusammentreffen von Watson und Holmes) 2. Das Zeichen der Vier - Roman 3. Die Abenteuer des Sherlock Holmes - Kurzgeschichten 4. Der Hund der Baskervilles - Roman 5. Die Memoiren des Sherlock Holmes - Kurzgeschichten (Auftritt Professor Moriarty und Holmes "stirbt") 6. Die Rückkehr des Sherlock Holmes - Kurzgeschichten 7. Das Tal der Angst - Roman (Moriarty hat wieder seine Hände im Spiel) 8. Seine Abschiedsvorstellung - Kurzgeschichten (Spektakulär in den Ruhestand) 9. Sherlock Holmes' Buch der Fälle - Kurzgeschichten (Die wirklich letzten Geschichten) Auch für Leser geeignet die eigentlich nicht mit normalen Krimis warm werden. Das liegt neben der Zeit und der Kulisse natürlich an den

auergewöhnlichen Ermittlungsmethoden des Protagonisten. Ideal in der dunklen Jahreszeit mit einer Tasse Earl Grey auf der Couch zu genießen.

Kurzbeschreibung Durch die Vermittlung eines alten Bekannten lernt Dr. Watson, der sich nach seiner Rückkehr aus den Kolonien wieder in London aufhält, Sherlock Holmes kennen, einen Sonderling, dessen Verhalten, aber auch Wissen Watson immer wieder verblüfft. Sherlock Holmes, der studiert, beobachtet und deduziert, bezieht mit dem vom Afghanistanfeldzug und der darauffolgenden Typhuserkrankung geschwächten Watson eine Wohnung in der Baker Street, den Ausgangspunkt für etliche Abenteuer, in die beide verstrickt werden. Watson, seines Zeichens Militärarzt, und der penible Detektiv werden bald nach ihrem Kennenlernen in einen höchst mysteriösen Fall verwickelt, der mit einem Mord und dem mit Blut geschriebenen Wort "Rache" beginnt. Waren Anarchisten am Werk? Wurde eine Fehde vom Festland in England ausgetragen? Wem gehörte der Ring vom Tatort? Fragen über Fragen. Kann Sherlock Holmes den Fall lösen?

Kurzbeschreibung Durch die Vermittlung eines alten Bekannten lernt Dr. Watson, der sich nach seiner Rückkehr aus den Kolonien wieder in London aufhält, Sherlock Holmes kennen, einen Sonderling, dessen Verhalten, aber auch Wissen Watson immer wieder verblüfft. Sherlock Holmes, der studiert, beobachtet und deduziert, bezieht mit dem vom Afghanistanfeldzug und der darauffolgenden Typhuserkrankung geschwächten Watson eine Wohnung in der Baker Street, den Ausgangspunkt für etliche Abenteuer, in die beide verstrickt werden. Watson, seines Zeichens Militärarzt, und der penible Detektiv werden bald nach ihrem Kennenlernen in einen höchst mysteriösen Fall verwickelt, der mit einem Mord und dem mit Blut geschriebenen Wort "Rache" beginnt. Waren Anarchisten am Werk? Wurde eine Fehde vom Festland in England ausgetragen? Wem gehörte der Ring vom Tatort? Fragen über Fragen. Kann Sherlock Holmes den Fall lösen?

Über den Autor und weitere Mitwirkende Arthur Conan Doyle wurde am 22. Mai 1859 in Edinburgh geboren. Er studierte Medizin und unternahm als Schiffsarzt Reisen nach Afrika und in die Antarktis. 1882 eröffnete er eine Arztpraxis in Southsea bei Portsmouth und begann in seiner Freizeit, Geschichten zu schreiben. 1887 veröffentlichte er seine erste Erzählung über den Detektiv Sherlock Holmes und seinen Freund, den Arzt Dr. Watson: *A Study in Scarlet* (dt.: Eine Studie in Scharlachrot). Mit seinen Detektiv Erzählungen um Sherlock Holmes, insbesondere dem 1903 erschienenen Roman *The Hound of the Baskervilles* (dt.: Der Hund der Baskervilles) erlangte Doyle Weltruhm. In seinen späteren Jahren begann er Zukunftsromane in der Tradition von Jules Verne zu schreiben und widmete sich in zunehmendem Maße dem Spiritismus. Am 7. Juli 1930 starb Doyle in Windlesham an den Folgen eines Herzinfarkts.